

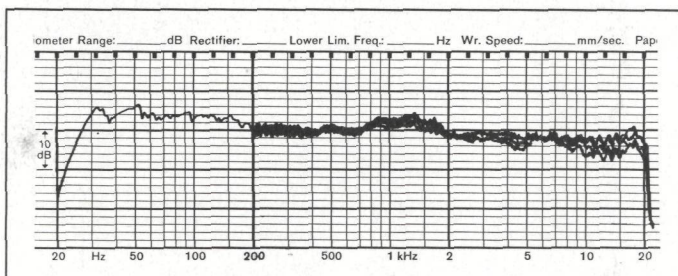
TESTBERICHT

Aktivlautsprecher Revox Agora B



Aktiv-Posten

Nach dem positiven Abschneiden der Forum- und Plenum-Boxen bei Konsumenten und Testern, nimmt Revox nun trendbewußt eine Aktivkonstruktion ins Programm. Agora B heißt eine kompakte Standbox, die nicht auf optische oder klangliche Effekte, sondern auf Neutralität und Gediegenheit getrimmt ist – Eigenschaften, die nicht nur bei der Revox-Stammkundschaft verfangen dürften



Frequenzgang Revox Agora B, auf Achse und um 40° gedreht

Technische Daten: Aktivlautsprecher Revox Agora B

Prinzip	3-Weg, Baßreflex
Anzahl und Art der Lautsprecher	2 TT, 1 MT, 1 KHT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand):	0,18 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruck in 3 m Abstand (Frequenzbereich 20–500 Hz)	94 dB
dafür erforderliche Verstärker Ausgangsspannung	0,45 Volt
Einschaltautomatik	schaltet ein bei 3 mV schaltet aus bei 2,5 mV
Abschaltverzögerung	5 min
Eingangsimpedanz	18 kOhm
Abmessungen (B×H×T)	42×73×42 cm
Ungefährer Handelspreis pro Stück	2700,- DM
Vertrieb: Studer Revox GmbH, Talstraße, 7827 Löffingen	

Mit der Agora B beschreitet die Schweizer Firma neue Wege: Es ist der erste vollaktive Lautsprecher von Revox, das heißt, jedes Chassis wird von einer eigenen, in der Box integrierten Endstufe angetrieben. Der Lautsprecher ist als Standbox konzipiert, hat aber als solcher eher unübliche Abmessungen: Er ist vergleichsweise niedrig und wirkt wegen seiner quadratischen Standfläche klein und gedungen. Auf dem eigentlichen Holzgehäuse der Box, das an jeder Kante abgeschrägt ist, erhebt sich ein etwas schmaleres Oberteil, dessen Vorder- und Rückseite leicht nach oben geneigt und das ringsum mit Stoff bezogen ist. Hinter der Frontverkleidung zeichnet ein 200-Millimeter-Tieftöner für die Baßwiedergabe verantwortlich, darüber besorgt ein 112-Millimeter-Konuslautsprecher die Mittenwiedergabe und auf der schrägen Vorderkante des Oberteils sitzt die Hochtonkalotte mit einem Membrandurchmesser von 19 Millimetern. Rechts unten neben dem Tieftöner mündet eine Reflexöffnung, die die Tieftonwiedergabe bis hinab zu etwa 32 Hertz unterstützen soll.

Treiberpaar im Baß

Ein technischer Leckerbissen verbirgt sich unter dem abnehmbaren „Penthouse“. Da kommt unversehens ein zweiter Tieftöner nebst zweiter Reflexöffnung zum Vorschein, wobei der Treiber „verkehrt“ herum montiert ist, das heißt Antrieb und Korb des Chassis ragen nach außen. Diese auch bei den Subwoofern von Pro Audio praktizierte Anordnung der Tieftöner soll unlineare Membranauslenkungen egalieren; die Schwingspule bewegt sich nämlich, wie der Fachmann weiß, weiter aus dem Luftspalt des Magneten heraus als in ihn hinein. Diese ungleichmäßigen Bewegungen verursachen vor allem bei Tieftönern mit ihren relativ großen Membranauslenkungen hörbare Verzerrungen. Läßt man nun auf das gleiche Luftvolumen einen zweiten Tieftöner gegenphasig zum Primär-



Die Nummer
in Sachen Btx
*66366#

JOWI
PRESSEDIENST

Btx - Nachrichten-Agentur

Marienbader Str. 5 - 1 Berlin 33 - Telefon 030/825 50 44

Telex 1-84 398

Unser Service für Sie:

Beratung

Btx-Konzeption

Programmerstellung

Programmbetreuung

Grafik

Umbrelladienst

Btx-Präsentation

Unsere technischen Partner

RAFI

GmbH & Co

ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK

Vertrieb (bundesweit):

JÄGER Btx-Systeme

Ringbahnstr. 32-34

1000 Berlin 42

Telefon: 030/8808-237

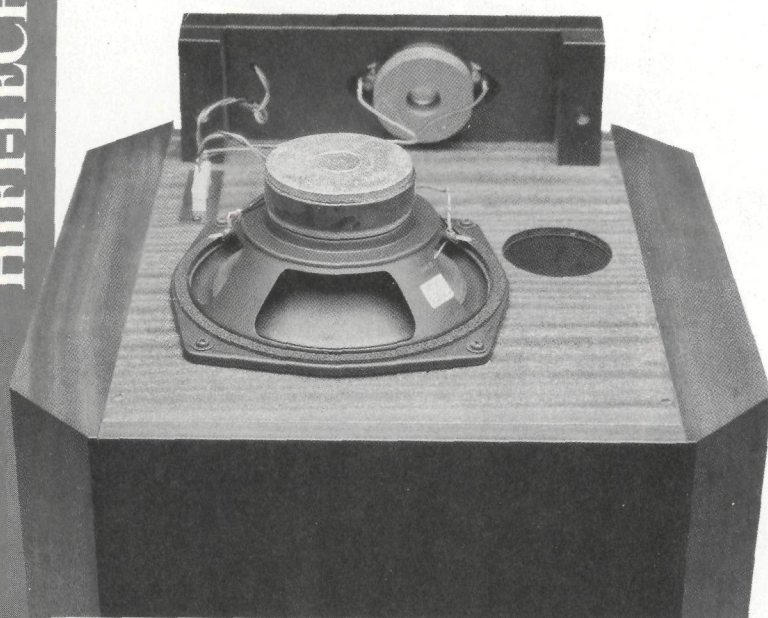
Telex: 183 414

Btx *9 88 0 88#

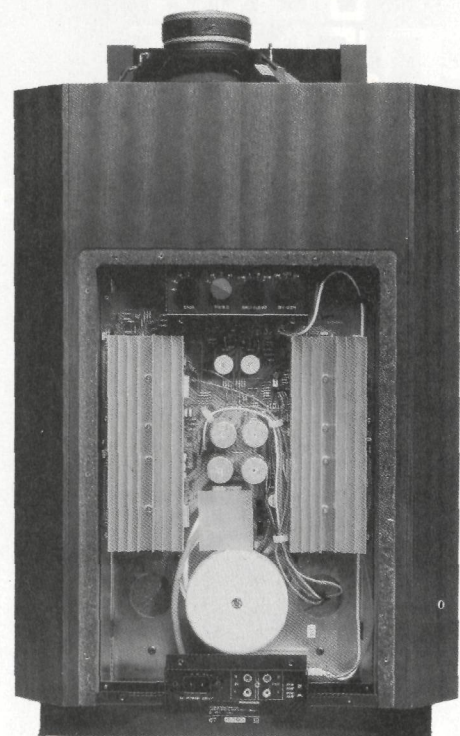
Ausstellungsräume, Beratung,
Verkauf, Service, Seminare



TESTBERICHT



Unter dem Gehäuseaufsatz der Agora B verbirgt sich die Schallwand des Hochtöners. Der aufgesetzte Tieftöner arbeitet im Sinne niedriger Verzerrungen aufs Gehäusevolumen



Alle drei Chassis der Agora B haben eine eigene Endstufe sowie eine aktive Frequenzweiche vorge-schaltet. Anschluß- und Bedienfeld erlauben gute Anpassung an den Einsatzzweck

Wenn schon, denn schon: Revox reizt das Aktivkonzept – Lautsprecher mit elektronischer Frequenzweiche und eingebauten Endstufen – voll aus. Das Ergebnis heißt Agora B

chassis schwingen, wobei man für gleiche Bewegungsrichtung Sorge trägt, heben sich die unlinearen Auslenkungen der beiden Lautsprecher gegenseitig auf und die Verzerrungen werden weitgehend eliminiert.

Tiefen elektronisch geregelt

Die aktive Konzeption der Agora B gestattet es zudem, die Baßchassis durch elektronische Regelung von jedem Eigenleben zu befreien. Dabei mißt eine Regelelektronik nicht nur die am Lautsprecher momentan anliegende Spannung, sondern auch den tatsächlich fließenden Spulenstrom. Über diese beiden Größen kann die Elektronik auch den Innenwiderstand sowie die Induktivität der Schwingspule ableiten und in die Gegenkopplung mit einbeziehen. Die Regelelektronik kann auf eventuelle Fehler der Chassis sehr schnell reagieren und sie kompensieren.

Mit einem Pegelsteller auf der Rückseite der Box läßt sich der Baßpegel zudem um maximal minus sechs Dezibel reduzieren, um die Agora an die jeweiligen Raum- und Aufstellungsverhältnisse anzupassen.

Ab 200 Hertz setzt der Mitteltöner ein. Er arbeitet auf eine separate, geschlossene Kammer, von der sich Revox Entwickler Wolfgang Kelpin gegenüber den oft verwendeten Kunststoffrohren Vorteile hinsichtlich der Ausbildung stehender Wellen verspricht. Den Antrieb des Chassis besorgt ein neuentwickelter, besonders wirbelstrom- und damit verlustarmer Magnet.

Hochtonkalotte aus Titan

Der Frequenzbereich über 3700 Hertz wird wie gesagt von einem Kalottenhochtöner übernommen. Seine vergleichsweise kleine Membran ist sehr weich aufgehängt und besteht aus dem ebenso leichten wie teuren Metall Titan. Kraftvollen Antrieb garantiert ein Doppelmagnet von hoher magnetischer Flußdichte. Auch der Pegel des Hochtöners läßt sich individuellen räumlichen Gegebenheiten anpassen; der Re-

gelbereich umfaßt dabei vier Stufen von plus zwei bis minus vier Dezibel. Komfortablerweise ist die Agora B mit einer Einschaltautomatik versehen, deren Empfindlichkeit umgeschaltet und die auch ganz überbrückt werden kann. Zudem läßt sich die Box sowohl direkt am Vorverstärker als auch an einer externen Endstufe betreiben. Auf die tadellose Verarbeitung der Agora B hinzuweisen, scheint angesichts ihrer Herkunft nahezu überflüssig.

Sehr detaillierte Wiedergabe

Der erste Höreindruck – und hier widerstand Wolfgang Kelpin weise einer Versuchung, der viele marktbewußte Entwickler erliegen – zeigt nichts Spektakuläres. In den Regalen der HiFi-Händler, wo sie gegen alle möglichen anderen Konstruktionen antreten muß, mag sie manchem „Blender“ unterliegen. Wer sich aber reiflich überlegt, wofür er seine Scheinchen hinblättert, wird an den Qualitäten der Agora B nicht vorbei können.

Schweizer Präzision zeichnet ihre Wiedergabeeigenschaften aus. Der Baß mag nicht der gewaltigste sein, den wir bisher gehört haben, auch mag manch andere noch ein paar Hertz weiter hinabreichen, aber was an Durchzeichnung und Impulstreue geboten ist, stellt schon eine Klasse für sich dar.

Mit derselben detailversessenen Genauigkeit geht die Agora auch in den anderen Bereichen des Audiospektrums zu Werke: Verfärbungsarme, dynamische Mittenwiedergabe und klare, transparente Höhen erfreuen das Ohr gleichermaßen. Allein eine latente Härte in den oberen Lagen bleibt als vager Kritikpunkt.

Auch gelingt die räumliche Ortung sowie die Konturierung der Instrumente nicht mit jener „optischen“ Schärfe, wie sie im rein tonalen Bereich vorgegeben ist, doch ist die Neutralität und Ausgewogenheit ein starkes Argument für eine Dauerfreundschaft mit der kleinen Schweizerin.

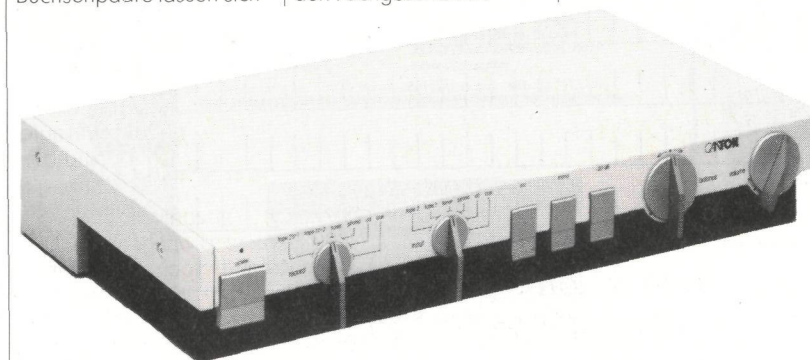
Thomas Müller

NEUE LINIE

Wenn jetzt von „einem Canton“ die Rede ist, muß das nicht mehr unbedingt ein Lautsprecher sein. Canton erweitert sein Programm: mit einem Vorverstärker, EC-P1, der nach Aufbau, Ausstattung und Leistungswerten ein Gerät der absoluten Spitzenklasse ist. Also ein angemessener Partner für hochwertige Aktivboxen wie Canton Ergo A oder aktive Subwoofer wie Canton Plus A. Der EC-P1 hat Eingänge für magnetische und dynamische Tonabnehmer, CD-Plattenspieler, Tuner, Bandgeräte u.a. Über zwei Buchsenpaare lassen sich

Equalizer, Monitore, CX-Decoder einschleifen. Alle Eingangsbuchsen sind vergoldet, um Übergangswiderstände und Verschleiß gering zu halten. Der Übertragungsbereich erstreckt sich von 7 Hz (18 bei Phono) bis 2 MHz (über 100 kHz bei Phono). Die Fremd-/Geräuschspannung beträgt 96/100 dB (Hochpegel). Verzerrungswerte beginnen an der dritten Stelle hinter dem Komma. Die neue Linie im Canton Programm präsentiert sich wahlweise weiß, schwarz oder (gegen Aufpreis) verchromt. Ab sofort in führenden Fachgeschäften.

Canton Elektronik GmbH + Co
Postfach 12 40
D-6390 Usingen
Österreich:
Grothusen KG
Albert-Schweitzer-Gasse 5
A-1140 Wien
Schweiz:
APCO AG, Schörli-Hus
CH-8600 Dübendorf
Niederlande:
AMROH B.V., Postbus 4
NL-1398 ZG Muiden



CANTON
Die reine Musik